



SpielRaum | Information für Eltern

Was geschieht im SpielRaum?

Der SpielRaum nach Emmi Pikler bietet Kindergruppen verschiedenen Alters die Möglichkeit, in einer speziell vorbereiteten Umgebung, ohne angeleitet oder gedrängt zu werden, das zu tun, was sie von sich aus tun möchten und wofür sie aufgrund ihrer Entwicklung bereit sind. Eine Einteilung in Entwicklungshomogene Gruppen ermöglicht den Kindern, in Ruhe und ungestört zu spielen, da sie sich nicht vor den Aktivitäten kleinerer oder größerer Kinder schützen müssen.

Das Handeln eines Kindes in den ersten Lebensjahren ist davon motiviert, die in ihm angelegten Fähigkeiten zur Entfaltung zu bringen. Dafür bietet der SpielRaum entsprechende Spielmaterialien - sogenannte offene Materialien, wie Anna Tardos sie nennt - die vom Kind in seinem Einfallsreichtum frei verwendet werden und einen vielseitigen Gebrauch ermöglichen:

Reifen, Ringe, Becher, Plastikeimer, Bälle, Körbe, Löffel, Dosen, Plastikflaschen, Tücher, Metallteller und Schüsseln – in unterschiedlichen Größen und ohne didaktische Absicht positioniert, damit der Schaffensdrang und die Freude des Kindes im Spiel nicht gehindert oder beeinträchtigt werden. Zusätzlich sind zahlreiche Bewegungsmaterialien vorbereitet: Krabbelkiste/Podest, Kriechtunnel/Labyrinth, Dreieckständer und Hühnerleiter zum Klettern.

Der Raum und sein Angebot vermitteln dem Kind die Ruhe und Sicherheit in Form von Zeit, um selbst zu entscheiden, wann, wo, womit und wie lange es spielen will. Das kann manchmal auch für mehrere Stunden dasselbe Spiel sein, wenn ein Kind nicht mehr von einem Erwachsenen motiviert oder animiert wird und es die ruhige Gegenwart seiner Bezugsperson genießen darf.

Was ist meine Rolle im SpielRaum?

Sie als Eltern sind dabei eingeladen, die Aktivität ihres Kindes von einem Platz am Rande des Geschehens aus ruhig zu beobachten und nicht in ihr Spiel einzugreifen. Dadurch erfahren Sie, wie viel Zeit Ihr Kind braucht, um sich in einer neuen Umgebung sicher und wohl zu fühlen. Das kann anfangs durchaus herausfordernd für Sie sein, jedoch wächst so nach und nach das Vertrauen in die Fähigkeiten ihres Kindes. Falls sich ihr Kind in Eigeninitiative Ihnen nähert, sollen Sie ihm Aufmerksamkeit schenken und beschreibende bzw. bestätigende Worte für das finden, was es ihnen zeigen bzw. mitteilen will. Gegebenenfalls bitte ich Sie auch, für ihr Kind da zu sein, wenn es Trost, Nähe und Kontakt braucht. Natürlich begleite ich Sie so gut wie möglich mittels Feedback bei allen Interaktionen.



Wie ist der grundlegende Ablauf des SpielRaumes?

Sie kommen (wichtig: bitte pünktlich!) zur ausgemachten Uhrzeit mit Ihrem Kind in den SpielRaum. In der Garderobe wird Ihr Kind, soweit dies möglich ist, in der Selbstständigkeit des Umziehens von Ihnen persönlich begleitet.

Danach suchen Sie sich einen der vorbereiteten Polsterplätze aus. Von dort aus kann Ihr Kind dann beginnen, den SpielRaum nach seinem eigenem Ermessen zu erkunden.

Dabei ist zu beachten:

- Bitte richten Sie dabei Ihre ganze Aufmerksamkeit auf Ihr Kind. Bitte keine Gespräche mit anderen Eltern führen - diese können die Balance der Gruppe empfindlich stören. Eine Möglichkeit zum Austausch bieten die Abendgesprächsrunden in den zum Kurs gehörden ElternRäumen.
- Bitte bringen Sie Mahlzeiten von zu Hause mit, da Kinder in diesem Alter noch sehr individuelle Ansprüche haben, bzw. gestillt werden. Bei den älteren Gruppen findet die Jause gemeinsam am Ende der SpielRaumzeit statt.

Während des SpielRaumes bleiben Sie bitte auf dem von Ihnen ausgesuchten Platz sitzen. Etwa 15 Minuten vor Ende des SpielRaumes beginne ich mit den Kindern gemeinsam aufzuräumen. Sie dürfen sich dabei weiterhin zurücklehnen und es genießen, einmal nicht für Ordnung sorgen zu müssen!

Beobachtung meines Kindes

Bitte fokussieren Sie Ihre Aufmerksamkeit auf folgende Bereiche:

- **Welche Aktivitäten und Bewegungen vollzieht mein Kind?**
Welche Bewegungen vollziehen die Füße und Zehen? Zb. Greifen, Krallen, Abstützen, Tasten, Halt suchen, Drehen etc.
- **Welche unterschiedlichen Positionen nimmt mein Kind ein?**
z.B. Rückenlage, Langsitz, Schneidersitz, Hocken, Fersensitz, kriechen, robben, krabbeln, rollen, Bärengang, hochziehen, stehen, gehen, laufen, hüpfen etc.
- **Welche Tätigkeiten vollführt mein Kind mit seinen Händen?**
z.B. Daumen lutschen, greifen, loslassen, streicheln, festhalten, berühren, betasten, drücken etc.
- **Wofür interessiert sich mein Kind?**
- **Wie nimmt mein Kind seine Umgebung wahr?**
- **Wie geht es meinem Kind? Wie äußert sich sein Befinden?**



Selbstbeobachtung

Bitte fokussieren Sie Ihre Aufmerksamkeit auf folgende Bereiche:

- **Wie fühle ich mich?**
Fühle ich mich wohl? Kann ich genießen? Oder angespannt, unruhig?
Beruhigt mich das Zuschauen? Irritiert es mich?
- **Bin ich neugierig?**
- **Wie geht es mir mit anderen Eltern und deren Kindern?**
- **Was ist anders als zu Hause mit meinem Kind?**
- **Was würde ich mir in manchen Situation manchmal wünschen?**
- **Wie geht uns beiden nach dem Spielraum?**
z. B. satt, zufrieden, müde, erschöpft, aufgeregt, durcheinander?

Regeln im SpielRaum

Bitte beachten Sie folgende Verhaltensregeln:

- **Es finden keine Gespräche von Eltern untereinander statt.**
Für Austausch stehen die zum Kurs gehörenden ElternRäume zur Verfügung.
- **Begleitende Personen bleiben an ihrem jeweiligen Platz**
am Rand sitzen bis die SpielRaum-Zeit vorüber ist.
- **Kinder bewegen sich im SpielRaum frei**
und werden nicht an der Hand geführt.
- **Mit den Kindern wird nicht gespielt.**
Das freie Spiel der Kinder wird anerkannt und die Aktivität bestätigt.

Text: Eva Puffing 2016 | begleitetwachsen.at